

[1726? Dezember]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN] AN DEN "FÜRST UNDT HERR
[ABT VON MURI, GEROLD I. HAIMB]"

*"Mein gliebte [Maria Anna **Burtz von Seethal**] sambt Meiner wenigkeit kommen mit aller underthänigkeit zuo denen bevorstehende heiligen ... Christ Ferien, also auch darauf Erfolgende Neüen Jahr Wexel grundtherzig zuo Gratulieren, den Allmächtigen Gott bittende dass Eüer hochfürstlich Gnaden nit nur disses zuokünfftige, sonder noch vill prosequierendte Jaren in allem desiderierlichen Wohl=Ergehen, Zur Consolation, dero Undergäbnem hochfürstlich=Capitel, auch langwirige regierung Erleben möge. Wormit Mein Wenigkeit auch Meine angehörige bestermassen zuo dero fernere hohe Benevolenz Reccommen-dierendt, Verbleibe ...¹".*

1) Hier bricht der Text ab.

Konzept - AH 136, 69 - Blatt 69^v leer

[v. 1712?]

A

ERMAHNUNGEN EINES UNBEKANNTEN KATHOLIKEN? AN SEINE GLAUBENS-
NOSSEN, EINIG ZU SEIN?

*"...¹ Zue lessen ist / Unsere Underthannen [in den Gemeinen Herrschafthen?] wikhlen Jhre auff Zur rebellion [- das Ganze ist möglicherweise auf dem Hintergrunde des Toggenburger Landrechtsstreites zu sehen -], auff dass Jhr Unnss Von dem alten, und wahren Catholischen glauben abziehen mögen. Beynebenns weillen Wir Eüwere fehlbare Verstellte Religion nit haben wollen annehmen, hinderhalten Jhr Unnss dass Proviand, Lebenss Mitel [u.a. Salz und Getreide], dass auff solche Weiss Jhr nit allein Unnss, sonder auch die Jm Mueter Leib Verschlossne Kinder töden, und Zue Grund richten. Haben also auff Gott, und der Seeligsten Jungfrauwen **Mariae** Hilff, und Beystand Unnss Verlassend, 1800. Wider 30. und noch mehr thaussent Uncatholische Widersächer gestritten, und Herrlichist gesiget [- Anspielung auf den Villmergerkrieg von 1656? -].*

Betreffend den grösten schaden an der Freyheith dess Vaterlandtss, ist er am tag, massen solte man obvermeltess Zuegeben, werden Unnse-

re Auffsetzige Feind mächtiger, und muothwilliger, welche, wan Sie Unss Catholischen werden die Armb abgeschnitten haben, bald hernach werden Sie den gantzen Leib angreifen, Nemblichen wan Sie Unssere Herrschafften werden eingenommen haben, werden Sie schreiten auff die Cantonen, und freye Ständt selbsten, dahin gehet Jhr Jntention, sonderlich wider die Von Jhnen Verhasste Ständt, oder gefreydte Ländt, allwo der Gmeine Mann Zue redten hat; disse Find seind so lang ohnerssetlich biss die Nachpahren, und Anligendte in Jhren Gwalt seind.

Ess hat allbereith Von Anno 1400. Gantz schweitzerlandt die ruehe genossen, nachdem Sie für die Freyheith die Krieg Vollendet. Jagte allein ein schreckhen ein; Schweitzerlandt sasse Jn glückhseeligister ruehe, und Wohlstand, aber so bald Zürich, und nachmahls Bern der Ketzery statt, undt platz gegeben, Von Anno 1520. Meyen wass für auffruohr, Unruehe, Krieg hat sich erzeugt? wie Vill bluoth hat ess gekostet, undt wer verstörte den friden, alss die Widersacher, welche obschon Sie öffterss Überwunden worden, dannach ohnersettiget, Neüwe Krieg gesuecht nach Jhrer Ahrt, wie [der Kirchenhistoriker] Tertulianus [=Tertullian] sagt suechen sie auss lebendigen Todtne zuemachen, Unschuldige Seelen inss Verderben Zue Ziehen.

Weillen aber Unsere Widersecher gewohnt, Unersetlich weiterss Umb sich Zue greiffen, biss dass Sie alless nach belieben Zue Grund richten, wass werden Sie erst alssdan Vor die Handt nehmen, fordern, wofehr Man Jhren begehren einwilliget, Sie seind auffsetzig und lusteren auff der Catholischen Bottmessigkeith; Sie mögen nit leiden den glückhlichen Wohlstand der Klösteren, und Gottsheüsern nit der darinn Zue Klosterlichem Standt sich bequemendte Jugent, diss suechen Sie Zue Vernichten.

Weillen dan heiter Zue sehen, dass die Catholische Religion schaden leidet, und augenscheinliche gefahr lidet die freyheith, wer wird dörffen laugnen, dass die Catholische Cantones schuldig seyen sich Zue defendieren, und dass Sie nit ohne schwähre sünd können hinderstellig gemacht werden, sich Zue defendieren; also zwahr dass ess Zue gleichem ausszuedütten seye, sich nit defendieren, nit Widerstandt thuen, als ob hett man die Religion Verlassen. Die nuhn mehr in gwalt der Uncatholischen behafftete seind Underthanen der Catholischen Ohrten, hiermit wird der gerechte Richter Christus Jesus [=Jesus von Nazareth], Unssser Gott, und Herr, dess Seelen Verlorsts Rechenschafft begähren, So wohl im particular, alss Universal Gericht Von dennen Catholischen Ständen, wofehrn Sie Saumseelig solten in disem Geschäfte erfunden werden.

Disen klahren Vorfallengdten Gründen werden Villeicht etwelche entgensetzen, und sagen, der Friden mit solchen Von den Widersecheren Vorgetragnen conditionen wird acceptiert, grösseren schaden, und

*Übel Zue Verhüetten, Ja die Gefahr, dass nit die Canton selbst angegriffen werden, wessentwegen Von Noth gezwungen, müesse man disem Übel den gang lassen. Ein zwahr scheinbahrer Vorwurff, aber welcher wie der Rauch im Windt, und die Nebel bey der Sonnen Hitz Verschwindt, dan woher entspringen [die] so oft Vorgeworffnen Gefahren, so oft Vorgelegte Noth, alss auss Zerspaltung der Gemüeter der Catholischen? ist die Discordia auffgehäbt, solt Gott, der so oft Eüch den Sig in die Händ gespilt, nit annoch ein gleichess thun? dass Er ess biss dahin nit thueth, ist Ursach, weillen Er ein missfallen hat ab zertrennten Gemüetteren, Nachlässigen stehet er nit bey. Dise Uneinigkeith aber stehet in Unsserem Willen, hiemit setzen wir dass Vaterlandt, die Catholische Religion, die Freyheith in gefahr, und Noth, Eben darumb seindt Wir ohnentschuldiget, Wir können Widerstandt thuen, undt Widerstehen nit, Wir können Unnss Defendieren, und thuen ess nit, wie wollen Wir Unnss Vor Gott entschuldigen. Man würfft weiterss Vor die Wenigkeith gegen so Villen finden; aber man sicht Ja, dass Wir nit allein dass Unsserige, sonder Wass Gottess ist, Zue beschützen haben. Kan dan Gott nit so wohl mit wenigen, alss mit Villen Unnss Salvieren, sein Wunderliche Allmacht Unnss Zue erzeugen, wan Wir mit [Judas] Machabaeo [=**Judas der Makkabäer**] Gott anrueffen, welcher nach belieben den Verdienten den Sig mittheillet. 1.^o Machabaeor. cap. 15., Wir thuen seiner providenz durch Unnsser Misstrawen, oder einige Vertrauwen auff Unnssere Krefften, missfallen, werffen Wir die augen auff Jenne dapffere Machabaeer [=**Makkabäer**], deren sehr wenig waren in ansehen ohnzahlbaren Verfolgeren, weillen ess aber Zue thuen war, dass gesatz Zue defendieren, haben Sie biss Zum Todt selbess Verfochten, so stehtss Unnss Zue, Ehenter alless Zue leiden, und Zue erdulden, alss die Religion Zue Verlassen, oder Von dero Selben Beschützung abstehen, auff solche Weiss hat der H. **Basilius [der Grosse]** dem Landtsspflieger dess Keiserss [Flavius V.] Valentis [=**Valens**] geandtwordet, da er gleiche connivenz, Undt Übersehung einrathette; qui Divinis innutriti sunt eloquijs, corrumpere de divinis dogmatibus, ne unam quidem syllabam patiuntur, sed pro his si contingat, omnes etiam mortis species amplectuntur. Welche in Christlicher lehr wohl Underwissen, Unndt erzogen seind, lassen nit Zue die wenigiste syllaba Von der Göttlichen ...²".*

1) Der Textbeginn scheint zu fehlen.

2) Hier bricht der Text ab.